



## Gemeinsam die Zukunft gestalten

Zusammenschluss zweier ASB-Ortsverbände eröffnet neue Chancen



Geschäftsführer Michael Schilling (r.) auf der diesjährigen Landeskonferenz des ASB-Landesverbandes.

**V**or 20 Jahren trafen sich Norbert Meyer, damaliger Geschäftsführer des ASB in Hagenow/Ludwigslust, und Michael Schilling, Hauptgeschäftsführer des ASB in Boizenburg, auf einer Mitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Dabei entstand die Idee, aus zwei eins zu machen. Im Februar 2019 wurde das Vorhaben in die Tat umgesetzt: Die ASB-Ortsverbände Hagenow/Ludwigslust und Boizenburg/Grabow verschmolzen zum ASB-Regionalverband Süd-West-Mecklenburg.

In enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und der Kinder- und Jugendhilfe des ASB trat Michael Schilling die neue

Herausforderung an. Der Verband in Hagenow war bereits vielseitig aufgestellt mit Schulsozialarbeit, einem Pflegedienst, Hilfen zur Erziehung, Jugendclubs und Kindertagesstätten. Für den ASB in Boizenburg waren das neue Bereiche, die es zu erschließen galt. „Zunächst musste ich mich einmal reinlesen und informieren“, erinnert sich Schilling. „Für mich war es am wichtigsten, alle Beteiligten mit ins Boot zu holen und mit den Gemeinden in Kontakt zu treten. Von Anfang an wurde über jeden Schritt transparent berichtet. So konnten wir alle davon überzeugen, dass die Verschmelzung der richtige Weg war. Ohne den Rückhalt meiner tollen Kolleg:innen im Verband wäre das nicht möglich gewesen.“

Zwei Jahre lang lief dieser Prozess parallel zum Tagesgeschäft. Das bedeutete, mehrmals wöchentlich die Geschäftsstelle Boizenburg in Richtung Hagenow zu verlassen. „Die ersten Wochen habe ich jede einzelne Einrichtung besucht, mich vorgestellt und berichtet, wie es weitergeht.“

Das war eine große Tour durch die Region, denn immerhin sind durch die Verschmelzung 139 Mitarbeiter:innen aus Hagenow dazugekommen. Mit nun insgesamt über 400 hauptamtlich und ehrenamtlich Beschäftigten ist der neue Verband der personalstärkste in Mecklenburg-Vorpommern. Dabei haben sich die Arbeitsabläufe der Mitarbeiter:innen trotz der Umstrukturierung kaum geändert. Die Gehälter jedoch wurden einheitlich auf ein höheres Niveau gebracht.

Über die Zukunft des Verbandes sagt Schilling: „Seit über 30 Jahren ist es mein Ziel, den ASB in der Region noch wahrnehmbarer zu machen. Wir sind ein starker und kollegialer Partner für den Landkreis in den Bereichen Fachdienst, Jugend, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Wir haben jetzt die Möglichkeit, zusammen mit unseren vielen Mitgliedern zu einer hörbaren Stimme in der Region zu werden und gemeinsam die Zukunft zu gestalten.“

ASB LV MV ■

## Helfen hier und jetzt

ASB-Klinik Meeresbrise ist Zufluchtsort für Familien aus der Ukraine

**D**er Krieg in der Ukraine hat Familien auseinandergerissen. Oft wurden Frauen und Kinder alleine zur Flucht aus ihrem Land gezwungen – oftmals eine Flucht ins Ungewisse. Seit dem 1. April bietet die Mutter-Kind-Kurklinik „Meeresbrise“ des ASB in Graal-Müritz deshalb geflüchteten Menschen eine sichere Unterkunft.

Rund 150 Mütter, Väter und Kinder sind derzeit in der ASB-Kurklinik an der Ostsee untergebracht. Damit sind alle Räume belegt. Die Planung der Unterbringung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Rostock. Und weil in dem Gebäude sonst Kurgäste untergebracht sind, wurden kurzerhand geplante Kuren auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Noch bis zum 31. Dezember 2022 soll die Klinik ein Ort der Zuflucht bleiben. Natürlich wünschen sich alle Beteiligten, dass die geflüchteten Familien bereits früher in ihr Heimatland zurückkehren können und der Krieg dort bald ein Ende hat.

Die Mitarbeiter:innen der Klinik, die sich sonst um die Kurgäste kümmern, helfen den ukrainischen Gästen mit Rat und Tat bei ihren Sorgen und Nöten – auch beim Umgang mit den Behörden. Sie helfen bei der Anmeldung bei Krankenkassen, bei der Beantragung von Kindergeld und Kitaplätzen oder der Unterbrin-

gung von Kindern in Schulen des Umkreises. Spendenmittel aus der Bevölkerung sind willkommen und die Kooperation mit privaten Helfernetzwerken läuft. Die Initiative „Graal-Müritz hilft“ zum Beispiel hatte die Unterbringung und Registrierung der Geflüchteten übernommen, bis sie in die Klinik umziehen konnten.

Anfangs schienen die Herausforderungen überwältigend und die Fragen endlos. Wie viele Kinder werden kommen, wie alt sind sie und was brauchen die Familien? Auch die Kommunikation mit den Ämtern musste vorbereitet werden. Dabei stellte sich die große Frage

nach der Verständigung. Kreativität war gefragt. Ganz pragmatisch hat die Klinik handliche Übersetzungsgeräte für das Personal angeschafft und alle Hinweisschilder auf Ukrainisch übersetzen lassen.

Der ASB in Mecklenburg-Vorpommern hilft auch an anderen Standorten mit Unterkünften weiter, zum Beispiel in Franzburg bei Stralsund und in Bad Doberan bei Rostock. Sie möchten helfen, spenden und unterstützen? Auf [www.asb-mv.de/news/ukraine](http://www.asb-mv.de/news/ukraine) erhalten Sie alle Informationen zur Ukraine-Nothilfe des ASB in MV und Deutschland.

ASB LV MV ■



Bild: ASB MKTZ

Schon bei der Ankunft in der Kurklinik werden die Familien tatkräftig unterstützt.